

Inhalt

Danksagung — V

Siglen — XI

1 Einleitung — 1

- 1.1 Ausgangslage — 1
- 1.2 Fragen und Ziele — 6
- 1.3 Zur Forschung — 10
 - 1.3.1 Begriffliche Präsentismen und identifikatorische Tendenzen — 12
 - 1.3.2 Kulturwissenschaftliche Neuausrichtung seit der Jahrtausendwende — 16
 - 1.3.3 Antiliberale Europa — 20
 - 1.3.4 Europa in der Literaturwissenschaft — 24
- 1.4 Theoretische Prämissen und analytische Zugriffe — 26
 - 1.4.1 Ideen, Begriffe, Diskurse — 26
 - 1.4.2 Schriftsteller-Intellektuelle, ihre Netzwerke und Medien — 34
 - 1.4.3 Schreibweisen: Essay(ismus), Weltanschauungsliteratur, Kulturkritik — 42
- 1.5 Zum Korpus und Aufbau der Arbeit — 49

2 Europäische Elitennetzwerke. Der Kulturbund, die *Europäische Revue* und der antiliberale Europa-Diskurs der Zwischenkriegszeit — 53

- 2.1 Ein neuer Adel gegen den *Untergang des Abendlandes*. Die Gründung des Kulturbundes in Wien — 57
 - 2.1.1 Die Kulturbund-Programmatik oder: die Geburt Europas aus dem Geist der Kulturkritik (1921/22) — 57
 - 2.1.2 ‚Klassische Moderne‘ und ‚konservative Revolution‘. Der Kulturbund und die intellektuelle Vergesellschaftung nach dem Ersten Weltkrieg — 66
- 2.2 ‚Konservative Revolution‘ transnational? Die Europäisierung des Kulturbundes (1923–1934) — 78
 - 2.2.1 Vom „guten Deutschen“ zum „guten Europäer“. Karl Anton Rohans Programmtext *Europa* (1923) — 83
 - 2.2.2 „Kulturoberschichten“. Der Verband für kulturelle Zusammenarbeit und die *Europäische Revue* als Akteure europäischer Vernetzung — 96
 - 2.2.3 Von ‚unheimlichen‘ und ‚ungemütlichen Nachbarschaften‘. Öffentliche Inszenierungsformen und soziale Dynamiken im Kulturbund — 107

- 2.2.4 „Ausgezeichnet waren die Italiener vertreten“. Faschistische Transfers nach Deutschland und Österreich — **125**
- 2.3 „Nicht gerade hasenrein“. Ende und ‚Nachleben‘ des Kulturbundes und der *Europäischen Revue* (1934–1944) — **140**
- 3 Die ‚Verweltanschaulichung‘ der Literatur. Der Kulturbund und die *Europäische Revue* im literarischen Feld — 148**
 - 3.1 Mit Literatur will man etwas. Die literaturpolitische Agenda des Kulturbundes — **151**
 - 3.1.1 Schriftsteller und Literatur im Kulturbund — **151**
 - 3.1.2 Kakanischer Kanon. Der Kulturbund und die alten Jungwiener — **162**
 - 3.1.3 Vereinnahmendes Gedenken. Die Kulturbund-Feiern für Rilke (1927), Hofmannsthal (1930) und Goethe (1932) — **167**
 - 3.2 Transnationaler Pluralismus und kulturelle Hegemonie in der *Europäischen Revue* — **175**
 - 3.2.1 Europäisierung des Kanons? Der Versuch eines literarischen Zeitschriftenprofils — **175**
 - 3.2.2 Chiffrierte Programmatik. Historische Analogiebildung und implizite Poetologie im ersten Jahrgang — **189**
 - 3.2.3 Auf der Suche nach der „europagültigen Form“. Der Literaturpreis der europäischen Zeitschriften (1929) — **202**
- 4 Europa-Ideen im Spannungsfeld von Nationalismus und Übernationalismus — 208**
 - 4.1 Das „Herz vom Herzen Europas“. Österreichische und europäische Identitätsfragen bei Hugo von Hofmannsthal — **215**
 - 4.1.1 „Letzte Europäer“ und „geheimes Europa“. Die Essayistik der frühen 1920er Jahre — **215**
 - 4.1.2 Europa als Eliten-Projekt und Habsburg-Ersatz in den Essays und Reden für den Kulturbund und die *Europäische Revue* — **229**
 - 4.2 Deutsch-österreichische Missionsnarrative bei Oskar A. H. Schmitz und Kasimir Edschmid — **248**
 - 4.2.1 „Anschauungsunterricht für Europäer“. Antikommunismus und Habsburger-Mythos bei Oskar A. H. Schmitz — **252**
 - 4.2.2 „Reklame im höchsten Sinn“. Welt- und Kunstanschauung, Kulturkritik und Technik-Emphase bei Kasimir Edschmid — **267**
 - 4.3 Von Maskeraden und Hinterbühnen. ‚Doppelte Optiken‘ in Thomas Manns Blicken auf Europa — **283**

- 4.3.1 „die andere Seite“. Grenzgänge zwischen Paneuropa-Union und Kulturbund — **283**
- 4.3.2 Wege aus dem ‚Kulturkrieg‘. Alte Dichotomien und neue Synthesen im Essay *Goethe und Tolstoi* (1925) und der Rede *Die geistigen Tendenzen des heutigen Deutschlands* (1926) — **289**
- 4.3.3 „Es ist nur, daß ich es nicht vergesse“. Fingierte Privatheit und alternative Lesarten im Tagebuch-Essay *Pariser Rechenschaft* (1926) — **302**

5 Neudadlige Europa-Entwürfe im Spannungsfeld von Gleichheit und Ungleichheit — 324

- 5.1 „Alle Völker sind natürlich scheußlich“. Schreibweisen und Semantiken des ‚Europäischen‘ bei Hermann Keyserling — **335**
- 5.1.1 „Darmstädter Armleuchter“? Hermann Keyserling und die „Schule der Weisheit“ — **336**
- 5.1.2 Ungleiche Europäer. Weltanschauung in *Das Spektrum Europas* (1928) — **348**
- 5.1.3 Hispanisierte Gegen-Moderne. Schreibweisen kultureller Alterität im Spanien-Kapitel — **357**
- 5.2 „Edelmenschen aller Länder vereinigt Euch!“ Neudadlige Lesarten der Republik in Raoul Auernheimers Reden und Feuilletons — **365**
- 5.2.1 „Kreuzfahrer im Jackett“. Assoziative Adelssemantiken im Feuilleton *Neuer Adel* (1926) — **368**
- 5.2.2 „Staat im Staate“. Politische Versöhnungsangebote in der Rede *Kulturproblem der Gesellschaft* (1929) — **373**
- 5.3 Ein Europa der Form. Ästhetischer Aristokratismus in Gottfried Benns Essayistik 1933/34 — **381**
- 5.3.1 „Sieg des Griechen“. Geographische und historische Europa-Codes in den Essays über ‚Züchtung‘ (1933) — **382**
- 5.3.2 Dorische Welten. Perspektiven auf Europa im Essay-Band *Kunst und Macht* (1934) — **386**

6 Transatlantische Ausblicke. Europa-Reflexionen für ein amerikanisches Publikum — 404

- 6.1 Korrespondenten im eigenen Land. Thomas Mann, Hugo von Hofmannsthal und die Zeitschrift *The Dial* (1920–1929) — **407**
- 6.2 Schreiben im Laboratorium. Thomas Manns *German Letters* (1922–1928) — **412**

X — Inhalt

6.3 Europa im ‚erfundenen Gespräch‘. Hugo von Hofmannsthals
Dialogfragment *Brief ans Dial* (1925) — **421**

7 Fazit — 435

Literaturverzeichnis — 451

Personenregister — 503